

SÜDTIROL IN EUROPA

EINE SPURENSUCHE

VORTRÄGE IN DER TESSMANN

Landesbibliothek Dr. Friedrich Teßmann
Biblioteca Provinziela / Biblioteca Provinciale

A.-Diaz-Str. / Strada Armando Diaz / via A. Diaz 8
I-39100 Bozen / Balsan / Bolzano
info@tessmann.it
www.tessmann.it

Auskunft / Informaziuns / Informazioni +39 0471 47 18 14

www.typeitlang.com

DO/JÖ/GIO, 10.11.2011

ALS EUROPA ZU FUSS GING. STREIFLICHTER ENTLANG FRÜHER SPUREN EUROPÄISCHER MOBILITÄT IN SÜDTIROL

GEORG MÜHLBERGER, BOZEN

KUNST IN SÜDTIROL. LOKALE MOTIVE, EUROPÄISCHE MODERNE UND GLOBALE ZEITGENOSSENSCHAFT

MARION PIFFER DAMIANI, MUSEION BOZEN

DO/JÖ/GIO, 15.12.2011

FREMDEIN IN TIROL. EINE VERQUERE GESCHICHTE MIT EUROPÄISCHEN BEZÜGEN

HANS KARL PETERLINI, BOZEN

FR/VĚ/VE, 20.01.2012

VIELSPRACHIGKEIT IN DER HABSBURGERMONARCHIE

PETER STACHEL, UNIVERSITÄT GRAZ

DIE MEHRSPRACHIGKEIT IN DER EUROPÄISCHEN UNION UND DIE FÖRDERUNG VON REGIONAL- UND MINDERHEITENSPRACHEN

PETER HILPOLD, UNIVERSITÄT INNSBRUCK

DO/JÖ/GIO, 02.02.2012

MINDERHEITENSCHUTZ IN INTERNATIONALER PERSPEKTIVE AM BEISPIEL SÜDTIROLS

FRANCESCO PALERMO, UNIVERSITÄT VERONA / EUROPÄISCHE
AKADEMIE BOZEN

DO/JÖ/GIO, 08.03.2012

VIELVÖLKERSTAAT ALS MODELL FÜR EUROPA? LEISTUNGEN UND DEFIZITE DES POLITISCHEN SYSTEMS HABSBURGERMONARCHIE

STEFAN MALFÈR, ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN WIEN

DO/JÖ/GIO, 12.04.2012

NATION UND IDENTITÄT IN TIROL VOR 1914

LAURENCE COLE, UNIVERSITY OF EAST ANGLIA, NORWICH
Impulsreferat mit anschließender Podiumsdiskussion

Südtirol in Europa. Diese vertraute Kurzformel umspannt den weiten Bogen von der Vergangenheit Südtirols im Vielvölkerstaat der Habsburgermonarchie bis hin zu seiner Gegenwart in einem Europa der Regionen. Die diesjährige Vortragsreihe der Landesbibliothek will Bruchlinien und Kontinuitäten zwischen Einst und Jetzt aufzeigen und begibt sich dazu auf Spurensuche: Welche Wertvorstellungen haben sich im Laufe der Zeit herausgebildet, welche Handlungsweisen wurden entwickelt, die auch heute für die Gestaltung eines übernationalen politischen Gebildes, wie es Europa darstellt, aktuell sind.

Die Abende kreisen um Themen wie Kunst- und Kulturtransfer, Identität und Fremdheit, den Umgang mit Sprachen und Minderheiten. Sie wenden sich an ein Publikum, das bereit ist, sich Fragen zu stellen und sich durch vielleicht unerwartete Antworten stimuliert fühlt.

ALLE VORTRÄGE BEGINNEN UM 20 UHR

Die Veranstaltungen finden in deutscher Sprache statt

DO/JÖ/GIO, 10.11.2011

ALS EUROPA ZU FUSS GING. STREIFLICHTER ENTLANG FRÜHER SPUREN EUROPÄISCHER MOBILITÄT IN SÜDTIROL

GEORG MÜHLBERGER, BOZEN

Zwischen der Errichtung der römischen Heerstraßen und dem Ausbau der touristischen Routen haben unzählige Menschen den Weg über den Alpenkamm beschritten. Durch seine geografische Lage wird der Raum Südtirol zum Zaungast der europäischen Nord-Südbewegung, die vor allem im Mittelalter einen wichtigen Ansatz für die Verflechtungen und Grundlagen der Entwicklung Europas bildet. Der Vortrag reflektiert die Frage, inwieweit auch die mittelalterliche Geschichte und Kultur in Südtirol davon berührt wurden.

KUNST IN SÜDTIROL. LOKALE MOTIVE, EUROPÄISCHE MODERNE UND GLOBALE ZEITGENOSSENSCHAFT

MARION PIFFER DAMIANI, MUSEION BOZEN

Die ausschnittshaften Chroniken zum Südtiroler Kunstschaffen nach 1950 skizzieren lokale Motive, europäische Bezüge und eine globale Zeitgenossenschaft. In der kurzen Nacherzählung werden im Spannungsfeld von lokal und global Schnittstellen zur europäischen Kunstgeschichte der Gegenwart sichtbar wie auch regionale Bruchstellen und Eigenwilligkeiten sowie die zunehmende Internationalisierung des Kunstdiskurses. Einen wichtigen Aspekt der heutigen Kunstdebatte bildet auch hier die Frage nach den aktuell stark thematisierten Auswirkungen der Globalisierung auf die Kunst, das Kunstsystem und die Kunstgeschichtsschreibung.

VORTRÄGE IN DER TESSMANN

DO/JÖ/GIO, 15.12.2011

FREMDSEIN IN TIROL. EINE VERQUERE GESCHICHTE MIT EUROPÄISCHEN BEZÜGEN

HANS KARL PETERLINI, BOZEN

Das Fremde und Neue war in Tirol nie sonderlich willkommen, wurde oft heftig bekämpft, ausgegrenzt, ausgemerzt. Zugleich war das Gebiet von Tirol immer auch Passland und Durchzugsland, das neue und fremde Einflüsse aufzunehmen wusste. Das Referat spürt diesem Spannungsverhältnis durch die verschiedenen Etappen der Tiroler Geschichte bis in die Gegenwart nach und setzt sie in Verbindung mit der europäischen Geschichte des Fremdseins.

FR/VĚ/VE, 20.01.2012

VIELSPRACHIGKEIT IN DER HABSBURGERMONARCHIE

PETER STACHEL, UNIVERSITÄT GRAZ

Die Habsburgermonarchie war ein vielsprachiger Staat, damit auch ein Staat vieler soziokultureller Räume. Die Erhebung sprachlicher Unterschiede zum primären Identitätsmerkmal von Individuen und Gruppen stand einer vereinheitlichenden Modernisierung der Verwaltung im Wege, da Normierungsbestrebungen als Versuche aufgefasst wurden, nationale Dominanz durchzusetzen. Die praktischen Übersetzungsprobleme in der Verwaltung sind mit jenen in der EU vergleichbar.

DIE MEHRSPRACHIGKEIT IN DER EUROPÄISCHEN UNION UND DIE FÖRDERUNG VON REGIONAL- UND MINDERHEITENSPRACHEN

PETER HILPOLD, UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Spricht man über die Europäische Union, so denkt man in erster Linie an ein wirtschaftliches und politisches Projekt im Werden. Eng damit verbunden ist aber die sprachliche Dimension: Im Europa der 27 sind 23 Amtssprachen gleichwertig zu berücksichtigen. Ein wahrer Turmbau zu Babel, insbesondere wenn noch zusätzlich eine Anerkennung und Förderung von Regional- oder Minderheitensprachen eingefordert wird.

DO/JÖ/GIO, 02.02.2012

MINDERHEITENSCHUTZ IN INTERNATIONALER PERSPEKTIVE AM BEISPIEL SÜDTIROLS

*FRANCESCO PALERMO, UNIVERSITÄT VERONA / EUROPÄISCHE
AKADEMIE BOZEN*

Der internationale Minderheitenschutz hat in den letzten zwei Jahrzehnten enorm zugenommen. Neue Normen und Standards wurden von internationalen Organisationen eingeführt. Das komplexe Südtiroler Minderheitenschutzsystem wurde hingegen größtenteils in einer früheren Phase ausgearbeitet und umgesetzt. Im Vortrag wird zunächst auf die wichtigsten völkerrechtlichen Instrumente eingegangen. Danach wird der Zusammenhang des heutigen Südtiroler Modells mit den modernen Schutzmechanismen anhand von einigen Beispielen erklärt.

DO/JÖ/GIO, 08.03.2012

VIELVÖLKERSTAAT ALS MODELL FÜR EUROPA? LEISTUNGEN UND DEFIZITE DES POLITISCHEN SYSTEMS HABSBURGERMONARCHIE

*STEFAN MALFÈR, ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN WIEN*

Die Habsburgermonarchie war nicht unangefochten. Ihr Beharrungsvermögen war größer als die Fähigkeit zu notwendigen Anpassungen. 1918 ist sie unter Getöse zerbrochen. Die Katastrophen des 20. Jahrhunderts haben zu einem nostalgischen Blick auf sie geführt. Ist sie sogar ein Modell für Europa? Die Geschichtswissenschaft muss differenzieren, die Leistungen und Defizite herausarbeiten. Die Verantwortung liegt immer bei den in der Gegenwart Handelnden.

DO/JÖ/GIO, 12.04.2012

NATION UND IDENTITÄT IN TIROL VOR 1914

LAURENCE COLE, UNIVERSITY OF EAST ANGLIA, NORWICH

Der Vortrag untersucht die Entwicklung von regionalen und nationalen Identitäten in Tirol vor 1914, wobei der analytische Schwerpunkt auf die deutschsprachige Bevölkerung gelegt wird. Von zentralem Interesse sind die Mythenbildung um Andreas Hofer, die politische Instrumentalisierung des barocken Herz-Jesu-Kultes und die Mobilisierung der Bauernschaft. Abschließend wird der Prozess der Identitätsbildung unter den „Deutsch-Tirolern“ mit jenem der „Italienisch-Tiroler“ („Trentiner“) kurz verglichen.

Impulsreferat mit anschließender Podiumsdiskussion. Es diskutieren mit dem Autor: Siglinde Clementi, Hans Karl Peterlini, Carlo Romeo.